

Anfrage Nr.: AF1467/21

Datum: 28.05.2021

A N F R A G E

Fraktion AfD

Gegenstand:

Mehr Bedarf als verfügbare Eisfläche für Dresdens Eissportler

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Corona-Maßnahmen konnten gelockert werden, die Sportvereine dürfen auch im Eissportbereich den Trainingsbetrieb wieder aufnehmen. Und trotzdem gibt es Probleme.

Die Eissportvereine beklagen das zur Verfügung stehende Angebot, weil die kleine Eisfläche schon seit Monaten abgetaut wurde und es damit nicht für den Bedarf an Eiszeiten reicht.

Nur die große Eisfläche steht den Vereinen und Freizeitsportlern zur Verfügung. Zwar unter Auflagen, aber die sind nicht das Problem.

Es ist absolut nicht mehr verständlich, warum Dresdner Sportler mit deutlich weniger Trainingszeiten auskommen müssen, als die Athleten aus anderen Regionen, in denen es ausreichend Eisfläche gibt.

Dazu ergeben sich folgende Fragen:

Fragen:

1. Wie geht die Landeshauptstadt Dresden, insbesondere der Eigenbetrieb Sportstätten, mit den Hilferufen der Vereine und den Eissportlern um?
2. Seit Monaten wurde Geld durch die nicht beeistete Fläche gespart. Warum geht es nicht kurzfristig, nunmehr die zweite Fläche zu ertüchtigen?
Welche Kosten wurden durch die nicht einsatzfähige zweite Eisfläche von 2020 bis zum

heutigen Tag eingespart?

3. Was ist aus dem Versprechen „Sommereis zu Winterpreisen“ geworden?
4. Wie geht der Eigenbetrieb Sportstätten damit um, dass Dresdner Sportlerinnen und Sportler gegenüber anderen sächsischen oder überregionalen Vereinen eventuell Wettbewerbsnachteile hinnehmen müssen, weil diese eine Eisfläche zurzeit fehlt?

Mit freundlichen Grüßen,

Uwe Vetterlein